

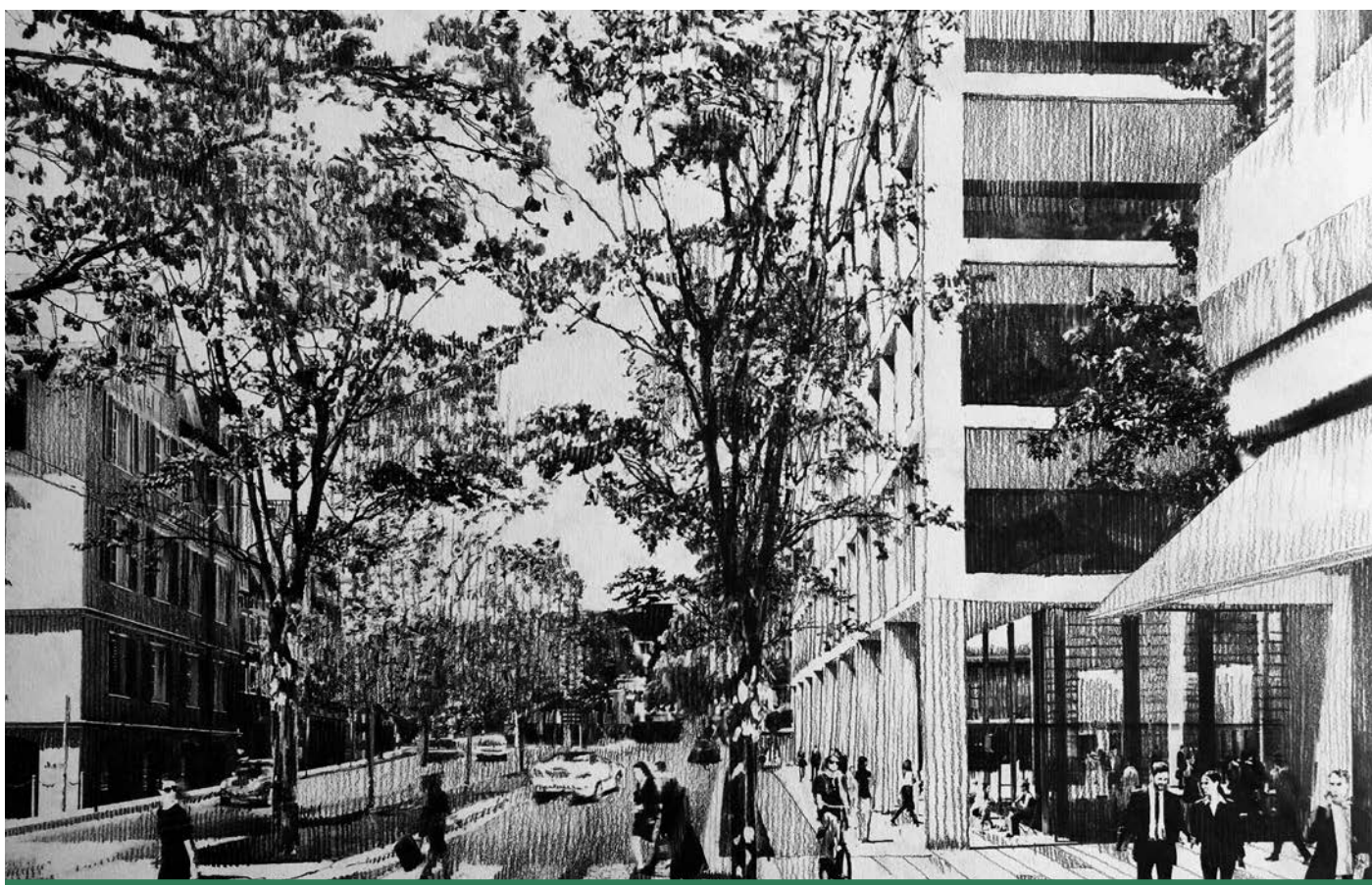
Ein zweiter Campus für die HSG

2

2018

Ein zweiter Campus für die Universität St.Gallen

Die Regierung hat die Botschaft über die Erstellung des Campus Platztor für die Universität St.Gallen (HSG) verabschiedet und beantragt dem Kantonsrat einen Kreditbedarf von 160 Millionen Franken. Mit dem zweiten Standort erhält die HSG den dringend benötigten Raum für Lehre und Forschung. Gleichzeitig entsteht ein neues Stück Stadt St.Gallen.



Eine Visualisierung des Strassenraums an der St.Jakob-Strasse.

Auf dem Areal Platztor am Unteren Graben in der Stadt St.Gallen soll ein neuer Standort für die Lehre und Forschung der Universität St.Gallen entstehen. Auch das Vollzeit-MBA-Programm der Weiterbildung wird im Neubau untergebracht. Rund 3000 Studierende sowie Dozierende und Mitarbeitende sollen künftig im Neubau ein- und ausgehen. Der Kantonsrat berät das Bauvorhaben in erster Lesung im November 2018 und in zweiter

Lesung im Februar 2019. Stimmt das Parlament zu, entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Juni 2019 über das Bauprojekt.

Ein neues Stück Stadt schaffen

Der Neubau wertet das Gebiet am Rand der Altstadt städtebaulich auf. Gleichzeitig rücken die HSG und die Stadt mit dem zweiten Standort näher zusammen. Der Aussenraum des Neubaus wird öffentlich zugänglich

sein. Ein Platz entlang des Unteren Grabens soll Ankunfts- und Aufenthaltsort sein und die Altstadt mit dem neuen Stück Stadt verbinden. Um das Platztor optimal anzubinden, sollen die Unterführung vergrössert und zusätzliche Fuss- und Veloübergänge erstellt werden. Für eine direkte Fusswegverbindung zwischen den Standorten soll eine wesentliche Lücke im Treppensystem geschlossen werden. Wie das Gebäude dannzumal

aussehen wird, zeigt der Architekturwettbewerb. Dieser erfolgt nach der Volksabstimmung. Der Baubeginn ist für das Jahr 2024 geplant, die Fertigstellung auf Ende 2027.

Bund, HSG und Stadt beteiligen sich

Die Gesamtkosten für den Campus Platztor betragen 207 Millionen Franken. Darin enthalten ist ein voraussichtlicher Bundesbeitrag von 25 Millionen Franken. Die Universität St.Gallen beteiligt sich mit 20 Millionen Franken an den Gesamtkosten. Im Rahmen des Grundstückverkaufs am Platztor leistet die Stadt St.Gallen einen Standortbeitrag von 2 Millionen

Forschung genutzt wird, fehlen der Universität St.Gallen weiterhin Lern- und Arbeitsplätze. Die HSG Stiftung wird darum am Standort Rosenberg ein Learning Center erstellen. Mit den 500 bis 700 Lern- und Arbeitsplätzen im Learning Center kann der Raumbedarf der HSG nach einer grösseren Lernumgebung erfüllt werden.

Bedarf ist unbestritten

Die Universität St.Gallen benötigt dringend mehr Raum. Der heutige Standort am Rosenberg ist für rund 5000 Studierende ausgelegt, das Bibliotheksgebäude auf 3500 Studierende. Heute sind rund 8500 Studierende an

Informationen zu Bau- und Immobilienprojekten der HSG

zukunftHSG

Auf der interaktiven Internetplattform www.zukunftHSG.ch informieren Kanton, Stadt und Universität über aktuelle Immobilien- und Bau Themen der HSG.



www.zukunftHSG.ch



Am Platztor soll die Universität einen neuen Standort erhalten.

Franken. Für den Kanton resultiert somit ein Kreditbedarf von 160 Millionen Franken.

Drei Projekte für die HSG

Zusätzlich zum Bau des neuen Campus am Platztor wird das Bibliotheksgebäude am Rosenberg aus dem Jahr 1989 saniert. Da der neue Campus vor allem für Lehre und

der HSG immatrikuliert. Darüber hinaus laufen die Baubewilligungen für die Provisorien in den kommenden Jahren aus. Die drei Projekte stärken die HSG und den Bildungsstandort Ostschweiz, da andere Kantone in den kommenden Jahren ebenfalls hohe Investitionen in ihre Universitätsinfrastruktur tätigen.

Geschätzte Nachbarn

Waren sie schon mal auf unserem Campus? An mehreren Orten auf dem Gelände stehen Provisorien, und während der Lernphase stehen Studierende vor der Bibliothek Schlange. Das neue Semester beginnt am 10. September und wird uns sogleich wieder vor Augen führen, wie angespannt die Platzsituation ist.

Gemessen an den Studierendenzahlen weist die HSG seit Jahren ein massives Flächendefizit auf. Auf zwei Lernplätze kommen drei Studierende. Verständlich, dass sich unsere Studierenden darüber beklagen. Aber auch der Bildungsstandort St.Gallen leidet darunter, da seine Attraktivität damit abnimmt. Doch genug der Klage. Wir nehmen die aktuelle Situation als Herausforderung wahr und engagieren uns.

Vor einem Jahr haben wir Sie über die drei anstehenden Bauprojekte informiert. Zur Erinnerung: Das Bibliotheksgebäude wird saniert. Daneben wird ein HSG Learning Center entstehen, über welches wir im Februar 2018 informiert haben. Das dritte und grösste Bauprojekt umfasst den neuen Campus am «Platztor».

Im Projekt «Platztor» ist nun ein wichtiger Schritt gemacht. Die Kantonsregierung hat die Botschaft verabschiedet und ebnet so den Weg für die Beratungen im Kantonsrat und die abschliessende Volksabstimmung im Sommer 2019. Um die HSG fit für die Zukunft zu machen, braucht es alle drei Projekte. Langfristig betrachtet kann nur ein Campus am «Platztor» die Raumsituation an der HSG normalisieren.

Die HSG und die HSG-Stiftung haben sich verpflichtet, sich mit rund 80 Millionen Franken an den Bauprojektkosten zu beteiligen. Damit kommen wir für ein Drittel der Kosten selbst auf. Für eine öffentliche Institution mag das ungewöhnlich klingen. Für uns ist dies ein Bekenntnis für die Zukunft der Universität St.Gallen und knüpft an die Tradition an, einen Beitrag zusammen mit der Öffentlichkeit zu leisten. In diesem Sinne: Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Bruno Hensler
Universität St.Gallen
Dufourstrasse 50
9000 St.Gallen
bruno.hensler@unisg.ch

Zahlen und Fakten:

**Auf dem Campus
warten 49 Kunstwerke
darauf, entdeckt
zu werden.**

Gut zu wissen

Tatort «Universität St.Gallen» an der 14. St.Galler Museumsnacht

Am Samstag, 8. September 2018, nimmt die Universität St.Gallen an der 14. St.Galler Museumsnacht teil. Die Museumsnacht findet auf dem Campus zwischen 17 und 21 Uhr statt.

Mit der Kunst-App Kunstwerke entdecken

Mit der Kunst-App «Art@HSG» können Gäste auf Spurensuche gehen. An der Museumsnacht werden Tablets für die eigene Entdeckungstour zur Verfügung gestellt.

Kunstführungen auf dem Campus

Der studentische Verein proArte bietet geführte Kunstführungen an. Die Kunstführungen finden jeweils um 17, 18, 19 und 20 Uhr statt und dauern jeweils 45 Minuten.

Kinder als Detektive auf Spurensuche

Kinder können in und um die Bibliothek als Detektive auf Spurensuche gehen. Das Geländespiel findet jeweils um 17, 18 und 19 Uhr statt und dauert zwischen 45 und 60 Minuten. Die Kinder werden von Helferinnen und Helfern begleitet. Auf Wunsch können auch Eltern mitkommen. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Ticket und Shuttle-Bus

Ein Ticket für die Museumsnacht kostet 20 Franken und kann während der Museumsnacht an der Universität erworben werden. Für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ist der Eintritt frei. Ein kostenloser Shuttle-Bus verbindet den Campus im Halbstundentakt mit dem Busbahnhof Nord. Abfahrtszeiten ab Busbahnhof Nord zwischen 18 und 20.30 Uhr. Auf dem Campus fährt der Bus zwischen 18.20 und 20.50 Uhr.



Weiter Informationen finden Sie hier:
www.unisg.ch/museumsnacht

Universität St.Gallen (HSG), Kommunikation
Dufourstrasse 50, CH-9000 St.Gallen

Telefon: +41 (0)71 224 22 25
kommunikation@unisg.ch, www.unisg.ch
www.facebook.com/HSGUniStGallen

Titelbild: Bibliotheksgebäude des
Architekten Bruno Gerosa (1989)